



In der Führungsbahn fahren Züge oder Wagen, an die beliebig gestaltete Transporteinheiten – etwa als Werkstückträger – montiert werden können.

INNERBETRIEBLICHE LOGISTIK

Weitgehend frei definierbar

Ein Fördersystem auf der Basis von geraden und kurvigen Segmenten aus Aluminium kann auch bei beengten Verhältnissen verbaut werden.

Das patentierte und erstmals auf der Motek vorgestellte Fördersystem Quick Move des gleichnamigen Unternehmens soll auf geradezu revolutionäre und sehr flexible Weise den Transport von Waren über mehrere Ebenen bei weitgehend frei definierbarer Streckengestaltung im Raum ermöglichen.

Die Anzahl der Be- und Entladestationen ist genauso wie

die Länge des Fördersystems nicht beschränkt. Die Streckenführung kann horizontal, vertikal und schräg sein oder Kurven folgen. Aufgrund dieser Flexibilität könne das System auch bei beengten Platzverhältnissen verbaut werden, heißt es. Das modulare Konzept mache den Aufbau und Umbau oder Erweiterungen sehr einfach.

Das Fördersystem basiert auf geraden und kurvigen Segmenten aus stranggepresstem Aluminiumprofil, die zu einer individuellen Führungsbahn zusammengesetzt werden. In der Führungsbahn fahren Züge, die sich aus Wagen und Gelenk-

stangen zusammensetzen. An die Wagen können im Abstand von 200 mm beliebig gestaltete Transporteinheiten (Werkstückträger) montiert werden. Die Züge werden über dezentral an der Führungsbahn angebrachte Motoren mit Zahnriemen angetrieben.

Die Steuerung des Fördersystems erfolgt durch einfache SPS-Programmierung, die individuell erweitert und an die jeweiligen Anforderungen angepasst werden kann. (hk)

→ Quick Move GmbH,
www.quick-move.de,
Halle 5, Stand 5001